

d) *Kulturelle Leistungen und Integrationsfaktoren sowie
Bewußtmachung unserer Geschichte und Gegebenheiten*

Zu diesen Integrationsfaktoren zählen die zivilisatorisch-kulturellen, individuellen und kollektiven Leistungen im weitesten Sinn in der Gegenwart. Zu ihnen gehört aber auch das Bewußtsein über unsere eigene Geschichte und unsere staatlichen Gegebenheiten. «Denn der Stein ist stumm und nichtig, erst wir machen ihn zum Tempel.» (Antoine de Saint-Exupéry).

Leistungen in der Gegenwart: Die Armut an materiellen Ressourcen mag auch ein Vorteil sein.¹²² Sie ist eine ständige Herausforderung an den Geist zur qualitativen Leistung im weitesten Sinn. Diese Leistung ist das notwendige Gegenstück zur Zurückhaltung in den quantitativen materiellen Bereichen (vgl. oben lit. a). Diese qualitative Leistung ist auch das Lebenselement unserer Wirtschaft. Ohne den Erfindungsreichtum und die hohe Qualitätsarbeit wird die Wirtschaft nicht bestehen können.¹²³

Die positive Leistung, mag sie von Institutionen, Gruppen oder einzelnen erbracht werden, wirkt integrierend. Das Positive eint und stärkt und beflügelt zu weiterem Tun:

— Nicht ohne Genugtuung dürfen wir die Leistungen unserer Wirtschaft betrachten, die dank ihrer hochspezialisierten Produkte in kurzer Zeit die Weltmärkte erobern konnte;

— Auf humanitärem Gebiet hat Liechtenstein während der letzten gut 30 Jahre, vorab dank des eindrucklichen Einsatzes von Fürstin Gina von Liechtenstein, Beachtliches geleistet.¹²⁴ Nicht zu vergessen sind die Dienste unserer Missionare und Entwicklungshelfer in zahlreichen Ländern. Mit der Unterbringung von Russen am Ende des Zweiten Weltkrieges hat unser Land Mut und Menschlichkeit gezeigt;

— Auch Ereignisse, wie z. B. die Tatsache, daß Liechtenstein der Vorsitz am Schlußtag der KSZE in Helsinki zufiel, fördern die Identifikation. Die Zusammengehörigkeit manifestiert sich häufig im Er-

¹²² Vgl. Anm. 111 Abs. 2.

¹²³ Beusch, Christian, Was könnte Liechtenstein sein?, in LPS 3, 10.

¹²⁴ Liechtenstein, Nikolaus, Prinz von, Internationale humanitäre Hilfe Liechtensteins, in diesem Heft; Ansprache Fürstin Gina von Liechtenstein, Dreißig Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz, in Schaan am 26. 5. 1975, im L. Vaterland vom 28. 5., 31. 5. und 3. 6. 1975 sowie im Jahresbericht des Liechtensteinischen Roten Kreuzes 1975, 9 ff.; Goop, Adolf, (siehe Anm. 64), 306 ff.; Grimm, Claus, Internierte Russen in Liechtenstein, in JBL 71, 41 ff.